

**Brief**

**Karl Ludwig Littrow**

(\* 1811 - † 1877)

**an**

**William Whewell**

(\* 1794 - † 1866)

**14. Dezember 1844**

Euer Hochwohlgeborn.

Hochwürdigster Herr.

Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen mit diesen Zeilen meinen Vetter, H. Ludolf Petersen aus Hamburg vorzustellen, der die Gefälligkeit gehabt sich mit den Büchern zu beschweren, die ich bey dieser Gelegenheit Ihnen zuzuschicken wünschte.

Der dritte Theil der Uebersetzung Ihrer „History“, ist nun endlich erschienen, und ich gebe mir die Ehre, Ihnen denselben hier vorzuliegen. Noch fehlte mir glaube ich, zu dem gewiss trefflichen Werke ein vollständiges Register in alphabetischer Ordnung; ich hoffe die Buchhandlung sich dazu zu bewegen, dass sie den handschriftlichen Index, welchen ich selbst dazu angefertigt habe, abdrucken lasse. Um der Sache die Krone aufzusetzen, sollte freylich nun auch Ihre

Euer Hochwohlgeboren, Hochwürdigster Herr

Ich nehme mir die Freyheit, Ihnen mit diesen Zeilen meinen Vetter, Herrn Ludolf Petersen aus Hamburg vorzustellen, der die Gefälligkeit gehabt hat sich mit den Büchern zu beschweren, die ich bey dieser Gelegenheit Ihnen zuzusenden wünschte.

Der dritte Theil der Uebersetzung Ihrer „History“, ist nun endlich erschienen, und ich gebe mir die Ehre, Ihnen denselben hier vorzulegen. Noch fehlt glaube ich, zu dem gewiss trefflichen Werke ein vollständiges Register in alphabetischer Ordnung, ich hoffe die Buchhandlung noch dazu zu bewegen, dass sie den handschriftlichen Index, welchen ich selbst dazu angefertigt habe, abdrucken lasse.

Um der Sache die Krone aufzusetzen, sollte freylich nun auch Ihre

„Philosophy“, in deutscher Sprache vor uns liegen. Ich halte diess für so nothwendig, dass ich selbst immer ernstlicher an diese Unternehmung zu denken anfange, und, wenn zu einem solchen Werke sich niemand würdiger findet, so könnte es gar leicht seyn, dass ich meines Arbeit dadurch zu ergänzen suche.

Erlauben Sie, dass ich durch meinen Vetter zugleich meine letzte Schrift überreichte lasse, die gleichsam ein Supplement zu meines Vaters, „Vorlesungen über Astronomie“, bildet. Sollten Sie das Hauptwerk nicht besitzen, so bitte ich mich diess nur anzuzeigen, und ich werde bey nächster Gelegenheit es Ihnen zukommen lassen. Können Sie mir nicht sagen, was aus der Uebersetzung geworden, die, wie ich glaube, in Oxford auf Herschel's Aufforderung von meines Vaters, „theoretischer und praktischer Astronomie“, erscheinen sollte? Ich glaube, dass man durch Uebersetzung der „Vorlesungen“, den angehenden

Philosophy in deutscher Sprache vor uns liegen. Ich halte dies für so nothwendig, dass ich selbst immer ernstlicher an diese Unternehmung zu denken anfangen, und wenn zu einem solchen Werke sich niemand würdiger findet, so könnte es gar leicht seyn, dass ich meine Arbeit dadurch zu ergänzen suche.

Erlauben Sie, dass ich durch meinen Vetter zugleich meine letzte Schrift überreichen lasse, die gleichsam ein Supplement meines Vaters „Vorlesungen über Astronomie“ bildet.

Sollten Sie das Hauptwerk nicht besitzen, so bitte ich mir dies nur anzuzeigen, ich werde bey nächster Gelegenheit es Ihnen zukommen lassen. Können Sie mir nicht sagen, was aus der Uebersetzung geworden, die, wie ich glaube, in Oxford auf Herschel's Aufforderung von meines Vaters „theoretischer und practischer Astronomie“ erscheinen sollte?

Ich glaube, dass man durch Uebertragung der „Vorlesungen“ den angehenden

Astronomen England's einen viel grösseren Dienst erweisen würde.

Ich danke Ihnen vielmals für die Güte, mit welcher Sie meine  
beiden Aufsätze der Astronomical Society vorzuliegen versprochen, und bitte  
Sie nur noch, da ich mit der Schließung dieses Briefes eilen muss, dass  
Sie, so geläufig Ihnen auch die deutsche Sprache zu seyn scheint, sich der  
englischen Muttersprache in Ihren Briefen bedienen möchten, da ich dieselbe  
hinlänglich verstehe, um einen Brief lesen zu können. *Non veniam pro  
damusq. vicissim.*

Mit innigster Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn

Ihr

Wien den 14. Dec. 1841.

ergebenster Diener  
C. L. Littrow

Astronomen Englands einen viel größeren Dienst erweisen würde.

Ich danke Ihnen vielmahls für die Güte, mit welchem Sie meine beyden Aufsätze der Astronomical Society vorzulegen versprochen und bitte Sie nur noch, da ich mit der Schließung dieses Briefes eilen muss, dass Sie, so geläufig Ihnen auch die deutsche Sprache zu seyn scheint, sich der englischen Muttersprache in Ihren Briefen bedienen möchten, da ich dieselbe hinlänglich kenne, um eure Briefe lesen zu können.

Hani veniam possut damus vicissem.

Mit innigster Hochachtung habe ich die Ehre zu seyn Ihr ergebenster Diener

C.L.v. Littrow

Wien den 14. December 1844

Per Hochwürden

Herrn Herrn

William Whewell B.D.

Master des Trinity-Collegiums

zu

Cambridge